

Die Anwendung, Aktivierung, Deaktivierung, Reparatur und periodische Wartung von Konstruktionselementen dürfen ausschliesslich von Fachpersonen durchgeführt werden. Für diese Arbeiten sind nur Originalhilfswerkzeuge und -teile zu verwenden. Die mechanische Reinigung von Konstruktionselementen mittels Zahnbürste und Zahnpasta kann zu einer vorzeitigen Abnützung der funktionellen Teile führen.

Mit Erscheinen dieser Verarbeitungsanleitung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung nachstehender Verarbeitungsanleitung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

Die 3 wichtigsten Punkte zum Erfolg:

- Riegelachse bei der Montage in der korrekten Lage positionieren.
- Die Anfertigung des Schubverteilers (zum Schutz einer langlebigen Funktion) ist fallspezifisch zu beurteilen (siehe Indikation!).
- Zahnarzt und Patient instruieren.

Allgemeine Hinweise

Rückverfolgbarkeit Losnummern

Werden Konstruktionselemente aus Teilen mit unterschiedlichen Losnummern zusammengestellt, müssen alle betreffenden Losnummern notiert werden, um die Rückverfolgbarkeit gewährleisten zu können.

Zahnpräparation für extrakoronale Konstruktionselemente

Keine speziellen Vorkehrungen notwendig.

Prothesengerüste

Als transversale Verbinder werden – wie für bilaterale Schalt- und Freierendprothesen auch – im Oberkiefer (OK) gegossene Transpalatinalplatten und -bänder, im Unterkiefer (UK) Sublingualbügel usw. eingesetzt. Wichtig ist, dass solche Prothesengerüste absolut steif (nicht federnd!) sind.

Demontage Konstruktionselemente

Patrize und Matrize von Geschieben sind vor thermischen Behandlungen (Angiessen, Löten, Aushärten und Keramikbränden) zu trennen und – falls mehrteilig – in ihre Einzelteile zu zerlegen.

Abbeizen

Säurebehandelte Teile gleiten wieder besser, wenn sie nach dem Abbeizen kurz in Seifenlauge (Ultraschall) gelegt werden.

Einpassen

Nach thermischen Behandlungen müssen Geschiebeteile mitunter nachjustiert werden. Diese Feineinpassung erfolgt mit Kolloidalgraphit. Immer nur auf eine Konstruktionselementehälfte (hier auf die entfettete Patrize) auftragen und das Graphit mit Druckluft trocknen. Die Justierung erfolgt durch mehrmaliges Ein- und Ausfahren der Geschiebeteile. Reinigen im Ultraschallbad.

Dublierhilfsteile

Diese «roten» Teile sind gegenüber den Originalteilen leicht überdimensioniert. Dies ergibt einen optimalen Klebespalt für die Dublier- und Klebetechnik.

Hinweis: Das Dublierhilfsteil darf nicht anstelle der Matrize als temporärer Ersatz im Munde eingesetzt werden.

Desinfektion

Nach jeder Fertigstellung oder Modifikation, muss die prothetische Arbeit inkl. Matrizenkomponenten nach nationalen Guidelines gereinigt und desinfiziert werden. Bei der Auswahl des Desinfektionsmittel ist darauf zu achten, dass es:

- für die Reinigung und Desinfektion von dental-prothetischen Komponenten geeignet ist.
 - mit den Werkstoffen der zu reinigenden und desinfizierenden Produkte kompatibel ist.
 - eine geprüfte Wirksamkeit bei der Desinfektion besitzt.
- Alle Teile aus Kunststoff müssen vor Gebrauch mit einem hohen EPA-registrierten Desinfektionsmittel desinfiziert werden. Empfehlung: Cidex® OPA Solution. Herstellerangaben zwingend beachten.

Weitere Hinweise

zur Verarbeitung von Edelmetall-Legierungen sowie zum Löten und Angiessen können der Dental-Dokumentation von Cendres+Métaux und der Website www.cmsa.ch/dental entnommen werden.

Warnungen

Allergien

Bei Patienten mit einer bestehenden Allergie auf ein oder mehrere Elemente der Konstruktionselemente-Werkstoffe darf dieses Produkt nicht verwendet werden. Bei Patienten mit Verdacht auf eine Allergie auf ein oder mehrere Elemente des Werkstoffes darf dieses Produkt nur nach vorheriger allergologischer Abklärung und Nachweis des Nichtbestehens einer Allergie verwendet werden. Für Auskünfte und zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Vertretung von Cendres+Métaux.

Hilfsinstrumente können Nickel enthalten.

Das Produkt wurde nicht in der MRT Umgebung in Bezug auf Überhitzung und Bewegung getestet.

Vorsichtsmassnahmen

- Die Teile werden unsteril geliefert. Die sachgemässe Vorbereitung der Teile vor Anwendung am Patienten kann dem Kapitel «Desinfektion» entnommen werden.
- Achten Sie auf eine regelmässige Reinigung des Geschiebes, um eine Entzündung des Weichgewebes zu vermeiden.
- Bei intraoraler Anwendung sind sämtliche Produkte generell gegen Aspiration zu sichern.
- Es dürfen keine schneidende Arbeiten im Mund des Patienten ausgeführt werden.

TV

Matrize komplett

Einbau: Einpolymerisier- oder einklebbar

Patrize

Einbau: Löt- oder angießbar, **nicht geeignet für Laserschweißtechnik**

T = Titan und Syntax

V = Valor®

Zerlegbare Teile

Gehäuse

T = Reintitan

Riegelachse

T = Reintitan

Riegelfeder

S = Syntax

Halteschraube

T = Reintitan

Indikationen

Für abnehmbaren, dental und dental-gingival gelagerten Zahnersatz:

- Arbeiten auf Implantaten
- Uni- und bilaterale Freiidprothesen
- Schaltprothesen
- Prothesen kombiniert mit Schalt- und Freiidteil
- Möglichkeit des prospektiv geplanten Zahnersatzes

Arbeiten **ohne** individuell gefertigtem Schubverteiler:

- Unilateral, dental getragene Prothese (Schaltprothese)
- Bilateral, dental getragene Prothese (Schaltprothese)

Arbeiten **mit** individuell gefertigtem Schubverteiler:

- Unilaterale Freiidprothese (max. 2 Prothesenzähne unter Belastung)
- Bilaterale Freiidprothese
- Bilaterale Kombinationsprothese (Freiid- und Schaltteil)

Hinweis: Fallspezifisch kann unter folgenden Bedingungen auf einen individuell gefertigten Schubverteiler verzichtet werden:

- Kein Bruxismus vorhanden
- Halbjährlicher Recall garantiert
- Maximale Sattelausdehnung
- Minimale Hebelkräfte
- Geringe prothetische Resilienz
- Maximal dental und minimal gingival getragener Zahnersatz

Kontraindikationen

- Bei Patienten mit einer bestehenden Allergie auf ein oder mehrere Elemente der Konstruktionselemente-Werkstoffe.
- Fehlende Bereitschaft des Patienten zum korrekten Verfolgen der Nachsorge/Recall Hinweise.
- Patienten mit Bruxismus oder anderen parafunktionellen Gewohnheiten.
- Alle Anwendungen, die nicht explizit als Indikation, unter Berücksichtigung der Hinweise, aufgeführt sind.

Benötigte Geräte und Teile für die korrekte Verarbeitung

- Einfaches Parallelometergerät
- Hilfsteile, -instrumente; weitere Angaben sind der Dental-Dokumentation von Cendres+Métaux zu entnehmen.
- Fräsggerät für Umlauffräsung

Funktion des Mini-SG® Riegels

Beim Mini-SG® Riegel handelt es sich um ein halbautomatisches Verriegelungskonzept. Durch Eindrücken der Riegelachse bis zum Anschlag und Festhalten in dieser Position wird die Verriegelung aufgehoben und die Prothese kann ein- und ausgegliedert werden.

Umlauffräsung

Bitte beachten Sie dazu die Indikationen und Kontraindikationen.

T = Reintitan (grade 4)

Ti > 98.9375 %

S = Syntax / TiA6 V4 ELI (grade 5)

Ti > 89.478 %, Al 6.0 %, V 4.0 %

V = Valor®

Pt 89.0 %, Au 10.0 %, Ir 1.0 %

T_s – T_L 1660–1710 °C

WAK (25–500 °C) 10.1 · 10⁻⁶ K⁻¹

WAK (25–600 °C) 10.3 · 10⁻⁶ K⁻¹

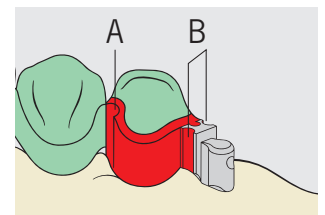
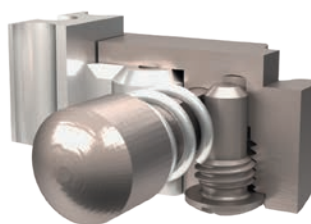


Fig. 1

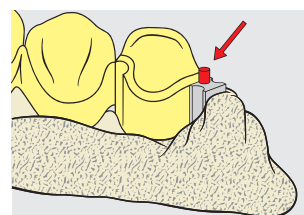


Fig. 2

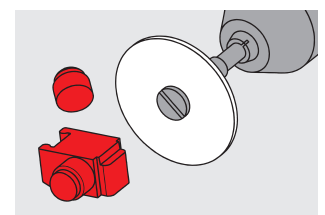


Fig. 3

Einbau der Patrize V / Angiestechnik (Empfehlung)

Hinweis:

Zum Angiessen sind nur Edelmetall-Legierungen geeignet! Modellation der Wachsgerüste nach den bekannten zahntechnischen Richtlinien. Mit dem Spezial-Parallelometereinsatz (072 627) bzw. Parallelometereinsatz (070 567) wird die von Fett gereinigte Patrize V (055 517) unter Berücksichtigung der idealen Einsetzrichtung positioniert und festgewachst. Umlauffräsung mit Stabilisator (Fig. 1 / A) in Wachs mit einbeziehen.

Wichtig: Die Führungsrippen der Patrize V (Fig. 1 / B) müssen frei von Wachs sein. Giessen, danach den Guss auf Raumtemperatur abkühlen lassen (optimale mechanische Eigenschaften).

Einbau der Patrize V / Löttechnik

Ausrichten der Patrizen wie bereits bei der Angiestechnik beschrieben.

Hinweis: Die Lötfläche an der Krone muss parallel zur Einsetzrichtung des Geschiebes liegen.

Der Lötvorgang wird durch die Lötrille in der Rückwand der Patrize vereinfacht. Das Stablot wird in die Rille eingeführt (Fig. 2).

Nach der Lötung die Arbeit auf Raumtemperatur abkühlen lassen (optimale mechanische Eigenschaften).

Einbau der Matrize T

Die Matrize T des Mini-SG® Riegels gibt es in zwei Versionen (Riegel links 055 840 und Riegel rechts 055 841). Idealerweise wird sie mit der Dublier- und Klebetechnik direkt in das Prothesengerüst eingeklebt. Es besteht auch die Möglichkeit des direkten Einpolymerisierens.

Dubliertechnik

Das Dublierhilfsstück G (072 652) ist für die rechte oder linke Seite verwendbar. Dementsprechend muss z.B. bei Verwendung des Riegels rechts im UK die Achse auf der buccalen Seite des Dublierhilfsstücks mit der Trennscheibe entfernt werden (Fig. 3). Modifiziertes Dublierhilfsstück auf die Patrize aufsetzen und Unterschnitte sowie Papillenzwischenräume mit Wachs ausblocken (Fig. 4). Mit einer formstabilen Dubliermasse (Typ Silikon oder Polyäther) dublieren und Duplikatmodell herstellen. Modellation des Gerüsts inkl. Schubverteiler und Kasten zum Einkleben der Matrize (Fig. 5).

Hinweis: Bei eingeschränkten Platzverhältnissen kann als zusätzlicher Schutz eine Metallkauffläche über dem Geschiebe modelliert werden. Einbetten, Giessen und Ausarbeiten des Modellgusses erfolgen nach den zahntechnischen Richtlinien.

Klebetechnik

Die Klebestelle des Modellgusses (CoCr) mit $250\mu\text{m}$ und die distale Retention der Matrize mit $50\mu\text{m}$ Al_2O_3 abstrahlen.

Hinweis: Damit der funktionelle Teil der Matrize nicht beschädigt wird, die Systemtransferachse (072 616) zum Schutz montieren. Die zu klebenden Oberflächen mit dem Dampfstrahler gründlich reinigen und nicht mehr berühren. Vor dem Einkleben der Matrize die Innenseite der Matrize mittels Applikation von etwas Vaseline vor eindringendem Klebstoff schützen. Matrize montieren und Unterschnitte mit Wachs ausblocken. Den Klebstoff auf beide zu klebenden Flächen blasenfrei in dünner Schicht auftragen und zusammenfügen. Weitere Angaben sind der Arbeitsanleitung des Klebstoffherstellers zu entnehmen.

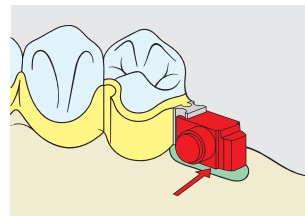


Fig. 4

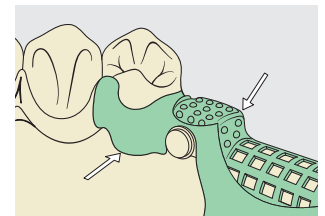


Fig. 5

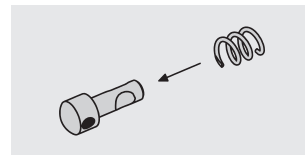


Fig. 6

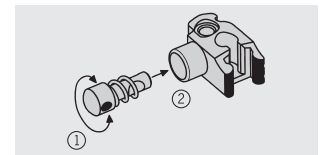


Fig. 7

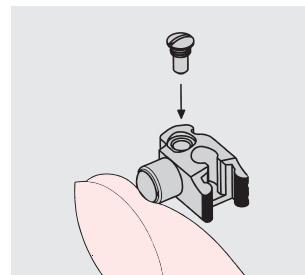


Fig. 8

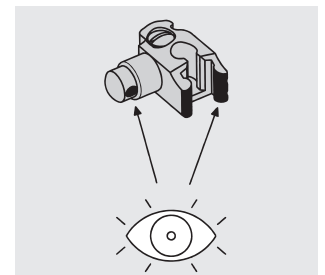


Fig. 9

Einbau der Matrize T

Vor dem Einpolymerisieren die Riegelachse demontieren (siehe Demontage der Riegelachse) und Vaseline an die Innenseite der Matrize zum Schutze vor eindringendem Kunststoff applizieren. Matrize montieren und Stopfachse (072 655) bis zum Anschlag in die Matrize stossen. Unterschnitte der Matrize mit Wachs ausblocken und Kunststoffarbeit nach den bekannten zahntechnischen Richtlinien durchführen. Nach der Polymerisation Stopfachse mit Zange vorsichtig entfernen und den Kunststoff bis auf die Höhe des Riegelkamins reduzieren. Der Riegelkamin aus Titan darf nicht beschliffen werden. Kunststoffarbeit polieren, reinigen, Riegelachse montieren (siehe Montage der Riegelachse) und Funktionskontrolle auf dem Arbeitsmodell durchführen.

Hinweis: Ein selbstständiges Lösen der basalen Halteschraube T kann praktisch ausgeschlossen werden. Für einen hundertprozentigen Schutz kann der Schraubenschlitz ausgewachst und mit Kaltpolymerisat überdeckt werden.

Demontage der Riegelachse

Basale Halteschraube T (055 831) mit dem Schraubenzieher (072 410) vollständig herausdrehen und entfernen. Mit der Pinzette (070 347) Riegelachse T (055 837) greifen und diese zusammen mit der Riegelfeder S (055 832) aus dem Gehäuse herausnehmen.

Wichtig: Montage der Riegelachse T

Fig. 6: Riegelfeder S auf die Riegelachse schieben.

Fig. 7: (1) Die Markierung des Riegelachsenkopfes zur Matrizenöffnung hin (sekundäre Stabilisatoren) ausrichten.
(2) Riegelachse in das Gehäuse einführen.

Fig. 8: Basale Halteschraube T bei vollständig eingedrückter Riegelachse mit dem Schraubenzieher eindrehen.

Fig. 9: Wichtig: Vor der Weiterverarbeitung nochmals die korrekte Ausrichtung der Riegelachse visuell überprüfen (Markierung am Riegelachsenkopf muss zur Matrizenöffnung hin ausgerichtet sein).

Hinweis: Eine falsch eingesetzte Riegelachse bietet keine sichere Verriegelung, weshalb die Gefahr eines selbstständigen Lösens der Prothese im Munde des Patienten besteht.

Auf Wunsch steht eine um 3 mm verlängerte Riegelachse T, Best.-Nr. 055 872, zur Verfügung. Sie kann bis zur Markierung individuell gekürzt werden. Schleifkorrekturen dürfen nur im **demontierten** Zustand durchgeführt werden.

Änderungen / Unterfütterungen

Im Falle einer Umwandlung oder Unterfütterung der Prothese ist die Systemtransferachse (072 616) zur Rekonstruktion der Patrizienlage auf dem Arbeitsmodell einzusetzen.

Hinweis für den Zahnarzt

Wird über die prothetische Versorgung ein Abdruck (z. B. Impregum) genommen, muss die Riegelachse vor der Abdrucknahme entfernt werden. Damit keine Abdruckmasse in die Öffnung des Riegelkamins fließen kann, sollte diese mit Wachs verschlossen werden.

Hinweise für den Zahnarzt und die Patienten

Bei einer unilateralen prothetischen Versorgung ohne transversale Verbindung sind die Patienten vom Zahnarzt auf eine mögliche Verschluckungsgefahr beim Ein- und Ausgliedern des Zahnersatzes hinzuweisen.

Die Riegelachse muss während jedem Ein- und Ausgliederungsvorgang bis zum Anschlag eingedrückt bleiben, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten.

Nachsorge

Halteelemente bei prothetischen Arbeiten sind im Munde sehr grossen Belastungen in einem ständig wechselnden Milieu, und somit Verschleisserscheinungen mehr oder weniger ausgesetzt. Verschleiss tritt überall im Alltag auf und kann nicht vermieden, sondern nur vermindert werden. Wie stark der Verschleiss ist, ist vom Gesamtsystem abhängig. Unsere Bestrebungen bestehen darin, möglichst optimal aufeinander abgestimmte Werkstoffe einzusetzen, um den Verschleiss auf ein absolutes Minimum reduzieren zu können. Der gute Sitz des Zahnersatzes auf der Schleimhaut ist mindestens jährlich zu überprüfen, gegebenenfalls muss unterfüttert werden, um Schaukelbewegungen (Überlastungen), insbesondere bei Freiidprothesen, eliminieren zu können.

Die Patienten können die Informationen und Empfehlungen über das Einsetzen, Herausnehmen und die Pflege der Prothesen auf der Internetseite für Patienten www.cmsa.ch/dental/infos einsehen.

Reinigung und Pflege

Am besten Sie reinigen Ihre Zähne und Ihren Zahnersatz nach jeder Mahlzeit. Zur Reinigung des Zahnersatzes gehört auch das Reinigen des Verbindungselementes. Die schonendste Reinigung erzielen Sie, wenn Sie das Verbindungselement unter fliessendem Wasser mit einer weichen Zahnbürste säubern. Die intensivste Reinigung erreichen Sie, wenn Sie den Zahnersatz in einem kleinen Ultraschallgerät mit einem geeigneten Reinigungszusatz reinigen. Die hochpräzisen Verbindungselemente dürfen Sie nie mit Zahnpaste reinigen. Das könnte zu Beschädigungen führen. Vorsicht ist auch geboten bei ungeeigneten Reinigungsmitteln oder -tabletten. Auch dies könnte das hochwertige Verbindungselement beschädigen oder in seiner Funktion beeinträchtigen. Die Verbindungsteile an den Restzähnen oder Implantaten reinigen Sie ausschliesslich mit Wasser und einer weichen Zahnbürste sowie einer Interdentalbürste. Nehmen Sie keine Zahnpaste, so vermeiden Sie Beschädigungen.

Achten Sie auf eine regelmässige Reinigung des Geschiebes, um eine Entzündung des Weichgewebes zu vermeiden.

Für Auskünfte und zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Vertretung von Cendres+Métaux.

Disclaimer












Mit Erscheinen dieser Arbeitsanleitung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Arbeitsanleitung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

Dieses Konstruktions-Element ist ein Teil eines Gesamtkonzeptes und darf nur mit den dazugehörigen Originalkomponenten und Instrumenten verwendet oder kombiniert werden. Andernfalls wird vom Hersteller jede Verantwortung und Haftung abgelehnt.

Bei Beanstandungen muss die Losnummer immer mitgeführt werden.

Kennzeichnungen auf der Verpackung / Symbole

	Hersteller
	Bestellnummer
	Chargenbezeichnung
	Quantität
	Gebrauchsanweisung beachten
Rx only	Achtung: Laut US-Bundesgesetz darf dieses Gerät nur durch einen Arzt oder auf Anordnung eines Arztes verkauft werden.
	Cendres+Métaux Produkte mit der CE Kennzeichnung erfüllen die Anforderungen der Medizinprodukterichtlinie 93/42/EWG.
	
	Nicht zur Wiederverwendung
	Unsteril
	Vor Sonnenlicht geschützt aufbewahren
	Achtung, Begleitdokumente beachten